

Hausgottesdienst zu Neujahr

01.01.2021

Segen für das neue Jahr

Kreuzzeichen

Lied GL 258 (Lobpreiset all zu dieser Zeit)

Eröffnung

Sicher bewegen uns an diesem Tag die Turbulenzen des vergangenen Jahres. Sie haben uns vor manche Probleme und Aufgaben gestellt, die keiner vorher ahnen konnte und auf die wir so nicht vorbereitet waren. Vieles wurde anders als geplant, manches war gar nicht möglich, anderes, an das bisher niemand gedacht hat, ist dazu gekommen. Auch für unseren Glauben bedeutete die Zeit eine Herausforderung. Zweifellos sind wir um manche Erkenntnisse und Erfahrungen reicher geworden. Dafür wollen wir Gott danken. Was uns immer noch schmerzt, möge mit seiner Hilfe heilen. Was offen geblieben ist, wollen wir vor ihn hinlegen mit der Hoffnung, dass daraus noch etwas entstehen kann.

So rufen wir voll Vertrauen zu unserem Herrn Jesus Christus:

Kyrie

- Jesus Christus, du rufst uns durch dein Wort: Kyrie eleison.
- Jesus Christus, du stärkst uns durch deine Gemeinschaft: Christe eleison.
- Jesus Christus, du sendest uns als deine Zeugen: Kyrie eleison.

Gebet

Lebendiger Gott, ein neues Jahr liegt vor uns. Wir wollen es mit Optimismus und Vertrauen beginnen, doch waren die Erlebnisse und Erfahrungen des vergangenen Jahres so stark, dass sie sich in ihm niederschlagen werden. Wir wollen sie nützen und daraus für die Zukunft lernen. Leite uns dazu durch deinen Geist, den Geist der Wahrheit und der Erkenntnis, den Geist der Liebe, des Friedens und der Zuversicht – jetzt und jeden Tag dieses neuen Jahres. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Reflexion

- Welches Ereignis hat mich im vergangenen Jahr am stärksten getroffen?
- Welche Gedanken kamen mir dabei?
- Wie ging es mir mit ungewohnten Maßnahmen (Ausgangssperren, Abstandsregelungen ...)?
- Was fiel mir auf? Was hat sich verändert?
- Was folgere ich für mich daraus für dieses Jahr, für die kommende Zeit?

Stille

Lesung (Röm 8, 38-39)

Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer:

Ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm 8,38–39)

Impuls zur Lesung

Das vergangene Jahr ist sehr turbulent verlaufen. Turbulent verlaufen ist auch das Leben des Apostels Paulus. Ausführlich schreibt er an anderer Stelle darüber. (2 Kor 11,23–28) Die Zeilen, die wir eben gehört haben, sind dazu ein Resümee. Aus ihnen spricht eine große Sicherheit und ein unerschütterliches Vertrauen in die Größe der Liebe Gottes. Was immer sich auch ereignet hat, was immer er durchstehen musste, er konnte es durchhalten. Es gibt eine Macht, die stärker ist als alles erlittene Leid, als alle Enttäuschung, alle Unsicherheit zusammen. Diese Macht ist die Liebe Gottes. In Jesus hat sie Gestalt angenommen und sich den Menschen gezeigt. Für Paulus ist die Liebe Gottes zum Fundament seines Lebens geworden, das ihn durch alle Umstände seines Lebens, auch die schlimmsten, getragen hat. Keine von all diesen belastenden, gefährlichen, ja lebensbedrohenden Situationen, keine Verleumdung, keine Enttäuschung über Menschen konnte daran rütteln.

Mit dieser Überzeugung antwortet Paulus auf eine Frage, die ihm sichergestellt wurde und die auch uns von Nichtgläubigen gestellt wird: „Was bringt dir dein Glaube?“ Paulus beschönigt nicht Dinge, die nicht zu beschönigen sind, nimmt Sorgen nicht weg. Er sagt aber aus eigenem Erleben, dass die Verbindung

mit Jesus Kräfte mobilisiert, die bewirken, dass wir in solchen Situationen nicht daran zerbrechen. Wir können damit fertig werden, weil nicht sie das letzte Wort über uns sprechen, sondern Gottes Liebe. Keine andere Macht ist stärker als diese. Ich hoffe, zumindest der Eine oder die Andere von uns haben dies in ihrem Leben auch so erfahren und können diese Erfahrung weitergeben. Auf alle Fälle aber begleite uns dieser Gedanke, wenn wir auf das neue Jahr schauen. Was es bringen wird, wissen wir nicht. Was wir wissen ist, dass wir auf Gottes Liebe vertrauen und uns daran halten können.

Gebet für das neue Jahr

Guter Gott, ein neues Jahr liegt vor uns. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt, wissen aber, dass du es mit uns gehst. Jeden Monat des Jahres vertrauen wir nun dir an und bitten, dass wir ihn in deinem Licht gehen können.

Ruf » **Herr, in deine Hände lege ich meinen Geist.**“

Januar

Der Januar ist der Monat des Anfangs.

Wir bitten um Segen für alles, was wir beginnen, und um das Vertrauen in den Weg, den Gott uns führt.

Ruf

Februar

In den Februar fällt der Fasching. Er wird dieses Jahr vielfach anders sein als gewohnt.

Wir bitten um den Blick für das Gute in der Welt, um Optimismus und Vertrauen und auch um die Gabe, einmal über uns selbst lachen zu können.

Ruf

März

In den März fällt die Zeit der Vorbereitung auf Ostern.

Wir bitten um eine Lebenshaltung der Umkehr, dass es uns gelingt, aus vergangenen guten und schlechten Erfahrungen zu lernen und in die Tiefe zu wachsen.

Ruf

April

Im April feiern wir Ostern.

Wir bitten um offene Augen und Ohren für die Zeichen von Erneuerung in unserem Leben und in unserer Umgebung.

Wir sind dankbar für einen Gott, der auch im Leiden mit uns geht und letztendlich alles zum Guten wendet.

Ruf

Mai

Im Mai blüht die Natur.

Wir sind dankbar für die Vielfalt und die Schönheit der Schöpfung. Unsere Bitte ist, dass die Menschen alles tun, diese Vielfalt und Schönheit zu erhalten. Auch wir wollen dazu beitragen.

Ruf

Juni

Im Juni erreicht das Jahr seinen Höhe- und Wendepunkt.
Wir schauen auf Höhe- und Wendepunkte in unserem Leben, überlegen, was sie bedeuten, danken für die Menschen, die uns begleitet haben und gehen mit Zuversicht unseren weiteren Lebensweg.

Ruf

Lied GL 435,1–2 (Herr, ich bin dein Eigentum)

Juli

Im Juli sind viele Menschen unterwegs.
Wir bitten für alle, die auf Reisen sind, dass sie gut wieder in ihre Heimat zurückkommen. Wir beten für alle, die beruflich immer wieder unterwegs sein müssen. Wir bitten auch für alle, die ihre Heimat verlassen mussten, dass sie an einem sicheren Ort Aufnahme finden.

Ruf

August

Der August ist der Höhepunkt des Sommers.
Sommer bedeutet Ferien, Urlaub, etwas Anderes tun. Wir wollen diese Wochen nutzen um Kraft zu schöpfen, Neues kennen zu lernen, Erfahrungen zu sammeln und für alles, was uns dabei geschenkt wird, dankbar sein.

Ruf

September

Im September beginnt der Herbst.
Mit dem Herbst kommt ein neues Schul- oder Studienjahr,

beginnt eine Ausbildung. Wir denken auch an die Menschen, die den Arbeitsplatz wechseln oder die bereits in der nachberuflichen Lebensphase sind. Wir bitten für alle, die ihre Schritte ins Leben gehen müssen, und für alle, die schon auf ein Leben zurückblicken können, und wünschen ihnen Gottes Segen.

Ruf

Oktober

Oktober ist der Erntedankmonat.

Wir sind dankbar für die Ernte, die wir einfahren und genießen können: nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in unserem Leben. Wir danken für das, was gelungen ist, für die Menschen, die uns schätzen und die sich um uns kümmern, für alle, die sich um das sorgen, was wir zum Leben brauchen und bitten für sie.

Ruf

November

Der November erinnert an Vergänglichkeit.

Wir denken an unsere Verstorbenen, an die vielen, die mit uns im Leben auf dem Weg waren. Wir bitten für alle, die in diesem Jahr um einen Menschen trauern. Wir bitten für alle, die Sterbende und Trauernde begleiten.

Ruf

Dezember

„Gott wird Mensch“ ist die Botschaft des Dezembers.

Wir feiern Advent und Weihnachten und bitten, dass alle

Menschen, die nach einem Sinn und ein Ziel für sich suchen,
Gott finden.

Ruf

Vielleicht weiß jemand jetzt schon, was in diesem Jahr auf ihn
zukommen wird und möchte deshalb noch einen Wunsch oder
eine Bitte anfügen.

...

Guter Gott! Schau auf uns und auf alle, für die wir beten und
erfülle unsere Bitten nach deinem Willen.

Ruf

Segen für das neue Jahr

Nun bitten wir, dass das neue Jahr zum Segen werde:

V/A: Gott, segne und vollende, was wir begonnen haben!

Jetzt bitten wir, dass alles, was wir im neuen Jahr in die Hand
nehmen, gesegnet sei:

V/A: Gott, segne uns und mach auch uns zum Segen!

Wir bitten um Segen

für unsere Nachbarn und unseren Angehörigen,

für unsere Freunde,

für die Menschen, denen wir täglich begegnen;

in unsere Wohnräume,

in alle Räume, in denen wir uns aufhalten,

auf alle Straßen und Wege, die wir gehen.

Uns und alle Menschen segne Gott, der uns in seinen Händen
hält, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Gutes neues Jahr-Wunsch

Mit diesem Segen beginnen wir das neue Jahr. Wo wir sind, begegnen wir gesegneten Menschen. Wo wir uns aufhalten, halten wir uns in gesegneten Räumen auf. Wir sind umgeben vom Segen Gottes, den uns gesegnete Menschen zusprechen. Daher wünschen wir einander ein gutes neues Jahr!

Lied GL 521, 5–6 (Maria, dich lieben)